

Startup „kikudoo“: Neue Plattform für Kinder- und Babykurse erleichtert Eltern und Kursanbieterinnen das Leben

Einfache Idee, hoher Nutzen: Das Startup kikudoo ist eine Online-Plattform für Baby- und Kinderkurse und Beratungen. Über 2000 Anbieterinnen aus Deutschland, Österreich und Luxemburg nutzen die Webseite bereits, um dort ihre Kurse online zu stellen und Listen ihrer Teilnehmerinnen zu pflegen. Durch kikudoo hat das Kurs-Chaos sowohl für Tausende Anbieterinnen als auch Eltern endlich ein Ende.



Hamburg/Berlin 18.01.2022 Der Schwimmkurs ist schon voll, die Tanzlehrerin hat Grippe und Wickelkurse hätte man möglichst schon Monate im Voraus buchen müssen, um einen der Plätze zu ergattern. Bei Kinderkursen sind die Angebote zwar vielfältig, aber die Nachfrage noch größer. Die drei Gründer Julius Timtschenko, Ivo Strugar und Clemens Gerbaulet sind selbst Väter und an der Buchung passender Baby- und Kinderkurse fast verzweifelt. Mit einer einfachen Idee haben sie nun einen hohen Nutzen für Anbieterinnen und Eltern geschaffen: Über die Buchungsplattform kikudoo können Kursleiterinnen ihre Angebote erstellen und Eltern ganz bequem online buchen.

„Als meine Frau und ich versuchten 2018 einen Schwimmkurs für unsere Tochter zu buchen, war das aufwändiger als eine Steuererklärung. In der Kita ging das Gerücht um, man solle sich nachts auf der Plattform des Schwimmvereins einloggen, dann könnte man Glück haben“, erzählt Timtschenko. Die Idee: Das muss besser gehen! In einer Zeit, in der man mühelos Hotelzimmer und Termine im Kosmetikstudio online buchen kann, darf die Buchung von Kursen für Kinder nicht mehr kompliziert sein. „Gemeinsam mit meinen Co-Gründern – den Entwickler-Profis im Team – habe ich deshalb 2019 kikudoo gegründet. Unser Ziel: Beiden Seiten Zeit, Aufwand und vor allem Nerven sparen – sowohl Eltern als auch Anbieterinnen“, sagt Timtschenko. Auf der Plattform finden Eltern jederzeit den passenden Kurs für ihr Kind und können problemlos online bezahlen. Anbieterinnen stellen auf kikudoo ihre Kurse samt

Fotos ein, pflegen Listen ihrer Teilnehmerinnen und wickeln die Abrechnung über kikudoo ab – über 2000 von ihnen in Deutschland, Österreich und Luxemburg nutzen das Angebot bereits. 2021 wurden über 20.000 Events auf kikudoo angeboten und über 40.000 Buchungen über die Plattform getätigt.

kikudoo ist kein klassisches Buchungssystem mehr, sondern durch seine Nutzerinnen zur Online-Community geworden. Jede Anbieterin hat auf kikudoo die Möglichkeit, Blogbeiträge über ihr Fachgebiet auf der eigenen kikudoo-Webseite zu schreiben. Aktuell sind über 700 Blogbeiträge von kikudoo und deren Anbieterinnen auf der Seite zu finden. Julius Timtschenko freut das: „Gerade durch die Corona-Pandemie sind die Kursleiterinnen noch enger zusammengewachsen. Sie tauschen sich untereinander aus, beraten sich beispielsweise über Angebote und helfen sich gegenseitig. Es ist schön zu sehen, dass kikudoo so toll angenommen und vielfältig genutzt wird.“

Über kikudoo:

kikudoo ist ein 2019 gegründetes Startup aus Hamburg. Als Buchungsplattform für Baby- und Kinderkurse ist kikudoo für über 2000 Anbieterinnen in Deutschland, Österreich und Luxemburg im Alltag unersetzlich geworden. Kursleiterinnen hosten auf kikudoo einen eigenen Blog, erstellen Kurstermine, organisieren Teilnehmerinnenlisten und strukturieren die Zahlungsabwicklung. Über 40.000 Kursbuchungen im Jahr 2021 zeigen, dass kikudoo auch Eltern die Teilnahme an wichtigen Beratungen und Kursen erleichtert und ihnen so mehr Zeit mit ihren Kindern gibt. kikudoo kooperiert mit zehn der führenden Ausbilderinnen im Bereich Babys und Kinder wie zum Beispiel PEKiP und Einfach Eltern.

Weitere Infos auf www.kikudoo.com

Pressekontakt bei kikudoo:

Mircalla Meyer E-Mail: miri@kikudoo.com